

Rodacher Straße 44
96450 Coburg
Tel. 09561/53923
Fax 09561/53965
www.samba-festival.de

„Vestestadt im Samba-Rausch“

Über 150.000 Besucher feierten 14. Coburger Samba-Festival

Coburg. Mehr als 150.000 Menschen aus Nah und Fern feierten ein ganzes Wochenende lang das 14. Internationale Samba-Festival in der heimlichen Hauptstadt des Samba.

Die Samba-Trommeln stimmten den Wettergott gnädig und er schickte Coburg 3 Tage lang strahlenden Sonnenschein – Stimmung und Wetter wie in Rio.

Insgesamt präsentierten sich mehr als 2.500 Sambistas aus 89 Gruppen. In diesem Jahr kamen die Gruppen aus Brasilien, Schweden, Frankreich, England, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland.

Den Auftakt des Festivals machten die Sambaschule Schottland und A Bunda aus Schweden auf den Haupt-Bühnen Marktplatz und Schlossplatz. Bis in die Nacht boten hochkarätige Sambaschulen aus England, Frankreich, Holland und Brasilien alle Spielarten des Samba von Batucada über Popsongs mit Samba-Rhythmen oder traditionelle brasilianische Lieder. Zur offiziellen Eröffnung präsentierten sich fünf Coburger Samba-Gruppen. Das Publikum tobte beim Auftritt von Nice Ferreira&Friends und ihrer neuen Show. Ab 23.00 Uhr ging es in der „Samba-Halle“ am Anger weiter. Kaffeebraune Tänzerinnen wetteiferten beim Tanzwettbewerb um den Titel der „Pitu Rainha da Bateria 2005“. Hier behauptete sich Liraneide Kropp aus Südlohn (NRW) im Wettkampf gegen 6 weitere Brasilianerinnen und zwei Engländerinnen als Siegerin! Zum Publikumsliebling wurde Edelene Garbas aus Erlangen gekürt. Danach gab es in der Halle Samba „zum Abtanzen“ mit den brasilianischen Profis Samba Tuque und London Samba School bis in den Morgen.

Am Samstag stand „Samba Nonstop“ in der Innenstadt auf dem Programm. Über 70 Samba-Gruppen spielten verteilt auf acht Bühnen in der Stadt. Besondere musikalische Leckerbissen gab es auf Markt-, Schloß- und Albertsplatz mit Muleketu aus Frankreich, Gamberro und Caramba aus Holland, Magic Brasil Show, Katakichi, Viroumania, Ramba Samba Elz, Sambaschule London und Manchester aus England und den Schnudernasen aus der Schweiz. In der Moritzkirche gab es ein Konzert der besonderen Art: die Quastenflosser schlugen in der Kirche mit Alphörnern, Pauken und Trompeten ganz neue

Töne an – mehr als 1.000 begeisterte Zuschauer rasselten mit den Quastis im Samba-Takt.

Das absolute Festival-Highlight aber war die Samba-Nacht in der Dreifachturnhalle: Eine fantastische brasilianische Revue präsentierten Aquarelas do Brasil. 30 temperamentvolle Tänzerinnen in farbenprächtigen Kostümen und Capoeiristas verzauberten mit einer einmaligen exotisch-erotischen Tanz-Show. Beim Auftritt der brasilianischen Profi-Band Brazil Connection blieb kein Fuß mehr still. Musica Brasileira Popular mit melodischen Klängen und schnellen Rhythmussequenzen heizte die Stimmung in der Halle an. Über 1.500 Zuschauer feierten eine Riesen-Party bis in die Morgenstunden.

Der Sonntag begann etwas beschaulicher mit dem Samba-Gottesdienst auf dem Markt-Platz. Die Kollekte und ein Teil aus dem Erlös des Samba-Programm Heftes werden traditionell für Straßenkinder-Projekte in Brasilien gespendet. Während der beiden traditionellen Umzüge durch die Innenstadt säumten Tausende Menschen die Coburger Innenstadt. Die Stimmung auf dem Schlossplatz erreichte mit der Siegerehrung des Kostumwettbewerbes am Ende des Umzuges noch einmal einen Höhepunkt. Für das prachtvollste Kostüm errangen Darlice Gneisel und ihre Tochter Jasmin aus Erlangen den Titel „Fantsaia 2005“. Danach klang das Festival mit Bem Brasil, Banda Aba Brasil und Expresso aus.

Das Samba-Festival war wie immer ein Fest der Harmonie – im Gedenken an die Opfer der Anschläge in London stand das diesjährige Festival unter dem Motto „Trommeln gegen Gewalt“. Weder Polizei noch Rotes Kreuz hatten nennenswerte Einsätze zu leisten.